

12. Newsletter der Wohnungsgenossenschaft Froh2wo in Bad Dürkheim

Liebe Freund*innen und Unterstützer*innen unseres Wohnprojekts!

Wir wollen wieder berichten über die vielfältigen Aktivitäten unserer sehr lebendigen Gemeinschaft, die aktuell aus 70 Menschen zwischen 3 und 86 Jahren besteht.

Nach dreijähriger erfolgreicher Arbeit wurden im Rahmen einer Generalversammlung im Juni Neuwahlen zum Vorstand (5) und Aufsichtsrat (3) der Genossenschaft durchgeführt. Beide Gremien haben ihre Arbeit aufgenommen. Erfreulich war, dass es diesmal mehr Bewerber als Posten gab und einige neue Gesichter gewählt wurden, die für unsere Genossenschaft jetzt in die Verantwortung gehen.



In die Verantwortung für ein möglichst konfliktfreies Zusammenleben aller Mitglieder gehen darüber hinaus aber auch zahlreiche andere Bewohner*innen. Sie organisieren Formate wie unser jährliches gemeinsames Sommerseminar mit einer externen Moderation sowie unsere Themenabende. Das Ziel dieser Veranstaltungen ist es, auftretende und potenzielle Konflikte oder Problemfelder anzusprechen, zu bearbeiten und nach Möglichkeit auch zu lösen.



Dass unsere Gemeinschaft eine sehr aktive und geschätzte ist, wird deutlich in immer wieder neuen Angeboten einzelner Mitglieder oder kleiner Gruppen für alle Bewohner, Angebote zum Lernen und zum Genießen, zum Spaß haben, aber auch, um politisches Engagement zu fördern, u.a. gegen rechten Populismus.

Neben dem Malkurs, dem Qi Gong und dem Reparaturcafé, das durch einen Nähbereich und eine IT-Beratung erweitert wurde, gibt es jetzt einen Trommel- und einen Schneiderkurs, Tai Ji und Yoga. Ein Englischkurs ist angelaufen und ein Sushi- Kurs wird demnächst starten.

In den Gemeinschaftsräumen gibt es außerdem Musikveranstaltungen und Kaffeeklatsch, häufig wird auch ein Essen gekocht, für das man sich anmelden kann.



Wir brauen Bier und stellen Honig her für den Eigenverzehr. In der Bibliothek wurde Gelesenes teilweise herausgenommen und durch ein neues Leseangebot ersetzt. Und in der Speisekammer, unserem kleinen Kaufladen, wird das Angebot ständig angepasst.

Generell werden einige unserer Angebote inzwischen auch von Anwohnern aus der Umgebung genutzt, was beabsichtigt ist und uns freut. Weitere Aktionen mit Außenwirkung waren gemeinsames Fußballschauen während der EM, das Open-Air-Kino und ein Straßenfest. Unser Magnolienring ist jetzt auch offiziell eine Spielstraße!!

Unsere Haustechniker haben sich neben der Beseitigung von Baumängeln mit der Optimierung der Bausubstanz und der Energienutzung beschäftigt. Nach den schon seit dem Einzug bestehenden Schwierigkeiten beim Öffnen der sieben Haustüren (hoher Kraftaufwand) haben wir uns für den Einbau von Elektrotürantrieben entschieden. Die Vorarbeiten dazu (Verkabelung, Schalter- und Tastermontage) konnten von kompetenten Mitbewohnern geleistet werden, was die Kosten erheblich reduzierte. Die erste Tür wurde so Ende Oktober umgestellt und kann jetzt in einer Testphase optimiert werden. Die entsprechende Veränderung der anderen Türen wird dann folgen und unsere Kinder und die älteren Mitbewohner werden sich darüber freuen.

Als Reaktion auf zunehmende extreme Wetterbedingungen wie z.B. Starkregenfälle, der Klimawandel macht auch vor Bad Dürkheim nicht halt, haben wir beschlossen, in unserem Wohnprojekt präventiv tätig zu werden. Dazu haben wir mit der kompetenten Unterstützung unseres neuen Mitbewohners Martin ein sensorgesteuertes Frühwarnsystem installiert, das bei Überschreitung von Grenzwerten hinsichtlich der Füllstände in den Zisternen per Mail Alarm auslöst.

Seit Februar 2024 sind wir auf der Suche nach geeigneten Anbietern aus der Region, die uns einen Energiespeicher installieren und den Service sicherstellen. Der Speicher mit einer Kapazität von 60 KWh soll die autarke Energieversorgung unseres Projekts in der Nacht übernehmen. Zwei ergänzende Heizlanzen sollen nach dem Tauchsiederprinzip das Wasser in den Speichern aufheizen und uns so unabhängiger vom Gasbezug werden lassen. Dieses Projekt soll im ersten Halbjahr 2025 realisiert werden.



Markante sichtbare Veränderungen am Gesamtbild unseres Wohnprojekts gibt es vor allem im Außenbereich. An der Stirnseite der Tiefgarageneinfahrt ist ein neues Hochbeet, eingefasst von Haselnussruten, entstanden, das einer vertikalen Begrünung über der Einfahrt Nährboden bietet, mit einer Drahtbespannung hoch zur Brücke als Kletterhilfe. Diese grüne „Wand“ aus Knöterich und anderen Rankpflanzen soll

dem Schall- und Sichtschutz dienen, ist aber auch ein echter Hingucker. Ergänzt wird die Konstruktion durch eine Glyzinie in einem Weinfass, die ebenfalls hoch zur Brücke wächst. Ein alter restaurierter und bepflanztter Bollerwagen ist auch neu dazu gekommen.

Hingucken sollte man/frau auch, wenn sie an unseren 4 Stromkästen vorbeigehen, die nach der Zustimmung von den Stadtwerken und dem Bauamt von mehreren Bewohnerinnen und Kindern in vielen Sitzungen nach naturnahen Motiven künstlerisch gestaltet (bemalt) wurden. Eine Magnolie gehört natürlich auch dazu.



An zwei Treppen im Garten sind Handläufe montiert worden, um älteren Bewohner*innen und Gästen mehr Sicherheit zu bieten.

Was die gärtnerischen Aktivitäten betrifft, liegt unser Augenmerk immer auch auf der Insektenfreundlichkeit der Bepflanzung des Geländes. Dazu wurde die interne Kompetenz der „Wilde Wiese“ - Mitglieder ergänzt durch einen Fachvortrag eines Insektenspezialisten. Es entstand eine wirklich wilde Wiese, ein Sandarium mit Totholz, ein Insektenhaus wurde gebaut und aufgestellt. Das Mehr an Insekten hat dann auch mehr Singvögel angelockt, die auf dem Gelände gebrütet haben.

Unsere Begeisterung über diese Entwicklung wurde allerdings nicht von allen Anrainern geteilt, sodass wir auf den Flächen Schilder mit Texten zur Erklärung unseres Vorgehens aufgestellt haben. Begeistert von unserer Bepflanzung waren aber die Juroren des Wettbewerbs „Deutschland summt“, an dem wir teilnahmen, was uns bei der Prämierung in Berlin einen 2. Platz bescherte.



Außerdem gibt es natürlich die kontinuierliche Arbeit vieler Bewohner auf den Patenschaftsflächen, Kleingruppenarbeit und gemeinschaftliche Pflegeaktionen.



Zum Thema klimaschonende Mobilität gibt es zwei Neuerungen: wir haben jetzt ein Lastenfahrrad als E-Bike und ein zweites Carsharing Auto namens „Lilly“.

Und jetzt herzlich willkommen auf unserer neu gestalteten und aktualisierten Website!

Dort findet ihr alle Infos zu Froh2Wo eG mit Bildern, Links und Filmen. Aber berichten möchten wir euch auch über das Thema Wohnungsbelegung: Im Frühjahr 2024 konnten wir drei neue Mitbewohner*innen für unser Projekt gewinnen, sodass wir jetzt wieder voll belegt sind, und das weiterhin in einer guten Altersmischung. Es gibt nach wie vor mehr Bewerber*innen, als freie Wohnungen vorhanden sind.

Apropos, es besteht bei Froh2wo für ernsthaft Interessierte die Möglichkeit des „Probewohnens“, d.h. sie können unsere Gästewohnung für ein paar Tage buchen, um so das gemeinschaftliche Zusammenleben und -arbeiten näher kennenzulernen. Bei Bedarf einfach unter kontakt@froh2wo.de melden.

Im Juni fand nochmals ein stark besuchter Infotag mit einem lebendigen Austausch auf unserem Gelände statt. Diese Gelegenheit wurde auch dieses Mal wieder von einigen

Initiativen genutzt, um für den Aufbau des eigenen Wohnprojektes von unseren Erfahrungen zu profitieren. Wir erhalten dazu aber auch viele weitere Beratungsanfragen, deren Häufigkeit ist nochmals angestiegen. Sie zeigen, dass diese Wohn- und Lebensform aus sozialen, gesellschaftspolitischen und ökologischen Gründen immer beliebter, aber auch immer wichtiger wird. Deshalb leisten wir diese Arbeit sehr gerne.

Empfehlen möchten wir euch an dieser Stelle auch die jährlichen Wohnprojektetage, die dieses Mal in Mainz stattgefunden haben, und die regelmäßigen digitalen Treffen der Landesberatungsstelle „Neues Wohnen“ in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft RLP mit relevanten Themen. Ebenso nahmen wir an einem spannenden ganztägigen Austausch von jungen, ganz verschieden aufgestellten Genossenschaften teil, der in Ingelheim stattfand.

Ein absolutes Novum gab es dann im September, als uns eine spanische Professorin aus der Universität Valencia besucht hat. Sie nimmt an einer Studie zu alternativen Betreuungsformen im Alter in Spanien teil, weil auch dort ein gesellschaftlicher Wandel stattfindet. Sie war sehr begeistert von unserem generationenübergreifenden Wohnprojekt, sie wird diese Erfahrung in einer Dokumentation festhalten und als Empfehlung an die spanische Regierung weitergeben.

Zuletzt: Auch unsere neue Hauszeitung „Frohsinn“, mittlerweile mit der 2. Ausgabe und einer dritten in Vorbereitung, in der über neue interne Themen und Ankündigungen in Form von kleinen Artikeln berichtet wird, erfreut sich großer Beliebtheit.

Die Planungen für das kommende Jahr sind in allen Bereichen des Wohnprojekts in vollem Gange. Stichworte sind Energiespeicher und Fassadengestaltung der Tiefgarageneinfahrt und der Brücke und neue Angebote von Bewohner*innen für unsere wohnenden und nichtwohnenden Mitglieder und Gäste.

Zum Jahresende wünschen wir allen geneigten Leser*innen und Unterstützer*innen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Die Redaktion